



Q2

Quartalsfinanzbericht
April bis Juni 2012

Halbjahresfinanzbericht



Excellence is our Passion

Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	Veränderung ¹	1-6/2011	1-6/2012	Veränderung ¹
Umsatz	3.953	4.206	6,4%	7.776	8.214	5,6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	537	583	8,5%	967	1.121	15,9%
Wasch-/Reinigungsmittel	157	153	-2,5%	257	310	20,5%
Kosmetik/Körperpflege	140	131	-6,3%	253	252	-0,4%
Adhesive Technologies	269	327	21,3%	513	610	18,9%
Umsatzrendite (EBIT) in %	13,6	13,9	0,3 pp	12,4	13,6	1,2 pp
Ergebnis vor Steuern	496	548	10,5%	889	1.050	18,1%
Quartalsüberschuss / Halbjahresüberschuss	375	412	9,9%	665	790	18,8%
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-9	-11	22,2%	-14	-20	42,9%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	366	401	9,6%	651	770	18,3%
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,85	0,92	8,2%	1,50	1,77	18,0%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,85	0,92	8,2%	1,51	1,78	17,9%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %	19,3	19,5	0,2 pp	17,3	18,9	1,6 pp
Investitionen in Sachanlagen	87	82	-5,8%	155	174	12,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	105	105	-	208	207	-0,5%
Anzahl der Mitarbeiter (30. Juni)	47.768	46.865	-1,9%	47.768	46.865	-1,9%

¹ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

pp = Prozentpunkte

Bereinigte¹ Ergebnisgrößen

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	Veränderung ²	1-6/2011	1-6/2012	Veränderung ²
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	514	609	18,6%	987	1.160	17,6%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) in %	13,0	14,5	1,5 pp	12,7	14,1	1,4 pp
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	473	574	21,4%	909	1.089	19,8%
Bereinigter Quartalsüberschuss / Halbjahresüberschuss	352	431	22,4%	671	817	21,8%
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-9	-11	22,2%	-14	-20	42,9%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	343	420	22,4%	657	797	21,3%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,79	0,97	22,8%	1,52	1,84	21,1%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

pp = Prozentpunkte

Inhalt

- 03 Highlights 2. Quartal 2012
- 04 Aktuelles
- 04 Die Aktie
- 06 Berichterstattung 2. Quartal 2012
 - 06 Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2012
 - 08 Regionale Entwicklung
 - 10 Entwicklung der Unternehmensbereiche
 - 10 Wasch-/Reinigungsmittel
 - 12 Kosmetik/Körperpflege
 - 14 Adhesive Technologies
- 16 Halbjahresfinanzbericht 2012
 - 16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 16 Für Henkel wichtige Branchen
 - 16 Auswirkungen auf Henkel
 - 17 Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2012
 - 17 Ertragslage
- 19 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf
- 19 Vermögenslage
- 20 Finanzlage
- 21 Investitionen
- 21 Akquisitionen und Divestments
- 21 Mitarbeiter
- 21 Forschung und Entwicklung
- 22 Ausblick
- 23 Nachtragsbericht
- 24 Konzernzwischenabschluss 2. Quartal 2012 und 1. Halbjahr 2012
- 29 Ausgewählte Anhangangaben
- 33 Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht
- 34 Versicherung des gesetzlichen Vertreters
- 35 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
- 36 Impressum / Finanzkalender

Highlights 2. Quartal 2012

Finanzdaten

4.206 Mio Euro

Umsatz

+4,0 %

Organisches Umsatzwachstum

+ 5,1 % Wasch-/Reinigungsmittel

+ 2,8 % Kosmetik/Körperpflege

+ 3,6 % Adhesive Technologies

583 Mio Euro

Betriebliches Ergebnis (EBIT)

609 Mio Euro

Bereinigtes¹ betriebliches Ergebnis (EBIT):

plus 18,6 Prozent

0,92 Euro

Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)

0,97 Euro

Bereinigtes¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS):

plus 22,8 Prozent

401 Mio Euro

Quartalsüberschuss auf Aktionäre der
Henkel AG & Co. KGaA entfallend

14,5 %

Bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT):

plus 1,5 Prozentpunkte

14,5 % Wasch-/Reinigungsmittel

14,4 % Kosmetik/Körperpflege

15,7 % Adhesive Technologies

7,5 %

Netto-Umlaufvermögen um 0,9 Prozentpunkte vom
Umsatz verbessert

Wichtige Entwicklungen

Alle Unternehmensbereiche setzen
profitablen Wachstumskurs fort

Bruttomarge weiter gesteigert

Alle Unternehmensbereiche mit
deutlicher Margensteigerung

Übernahme der Hochleistungs-Haft-
klebstoffe von Cytec Industries Inc.,
USA, vereinbart und unterzeichnet

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen (0 Mio Euro) und Erträge
(0 Mio Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (26 Mio Euro).

Aktuelles

Unsere Geschäftsberichte, unsere Quartalsfinanzberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien und -Anleihen sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations:

 www.henkel.de/ir

Die Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA hat am 16. April 2012 eine Dividende von 0,78 Euro je Stammaktie und 0,80 Euro je Vorzugsaktie beschlossen. Somit liegt die Dividendenzahlung erneut deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Zudem wählten die Aktionäre auf der Hauptversammlung die Anteilseigner-Vertreter des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Gesellschafterausschusses.

Am 14. Juni 2012 wurden Henkel von der SAM (Sustainable Asset Management) Indexes GmbH in Berlin drei „SAM Sustainability Awards“ verliehen: Henkel wurde im Marktsektor „Nondurable Household Products“ (kurzlebige Konsumgüter) als „Sector Leader“ und „Gold Class“ für sein nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt Henkel die Auszeichnung „Sector Mover“ für das Unternehmen im Sektor, das sich in seiner Nachhaltigkeitsleistung am stärksten steigern konnte.

Am 1. Juli 2012 hat Carsten Knobel die Aufgabe des Finanzvorstands und die Verantwortung für den Einkauf von Henkel übernommen. Er trat damit planmäßig die Nachfolge von Dr. Lothar Steinebach an, der nach mehr als 30 Jahren bei Henkel am 30. Juni 2012 in den Ruhestand getreten ist.

Die Aktie

Die Aktienmärkte verzeichneten im zweiten Quartal 2012 deutliche Kursverluste. Der DAX verlor in diesem Zeitraum 7,6 Prozent; der Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index fiel um 4,6 Prozent.

Die Henkel-Vorzugsaktie erreichte am 3. Mai ihren Höchstkurs von 56,71 Euro. Insgesamt fiel jedoch der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie im zweiten Quartal von 54,94 Euro um 4,7 Prozent auf 52,37 Euro. Damit gab unsere Aktie, genauso wie die Aktien aus dem Konsumgüterbereich, weniger stark nach als der DAX.

Die Prämie der Vorzugsaktie gegenüber der Stammaktie lag im zweiten Quartal bei durchschnittlich 19,7 Prozent.

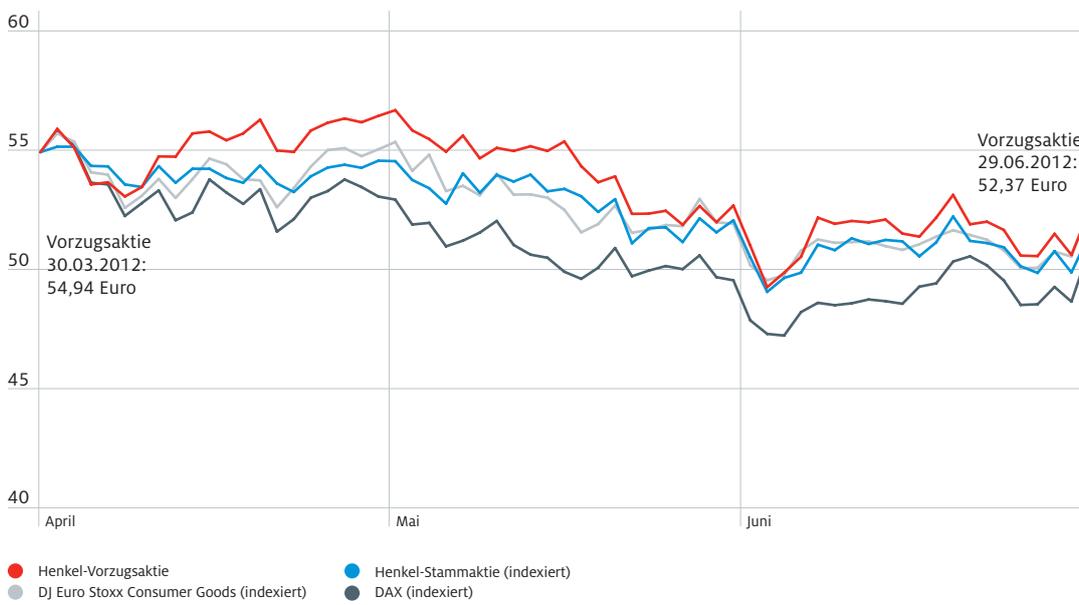
Kennzahlen zur Henkel-Aktie im zweiten Quartal

in Euro	2. Q/2011	2. Q/2012
Ergebnis je Aktie		
Stammaktie	0,85	0,92
Vorzugsaktie	0,85	0,92
Börsenkurs Quartalsende¹		
Stammaktie	39,53	43,78
Vorzugsaktie	47,87	52,37
Höchster Börsenkurs¹		
Stammaktie	41,10	47,00
Vorzugsaktie	49,81	56,71
Niedrigster Börsenkurs¹		
Stammaktie	36,18	41,78
Vorzugsaktie	43,35	49,25
Marktkapitalisierung¹ in Mrd Euro	18,8	20,7
Stammaktie in Mrd Euro	10,3	11,4
Vorzugsaktie in Mrd Euro	8,5	9,3

¹ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich im zweiten Quartal 2012

in Euro



Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich von Januar bis Juni 2012

in Euro



Berichterstattung 2. Quartal 2012

Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2012

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	+/-
Umsatz	3.953	4.206	6,4%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	537	583	8,5%
Bereinigtes ² betriebliches Ergebnis (EBIT)	514	609	18,6%
Umsatzrendite (EBIT)	13,6%	13,9%	0,3 pp
Bereinigte ² Umsatzrendite (EBIT)	13,0%	14,5%	1,5 pp
Quartalsüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	366	401	9,6%
Bereinigter ² Quartalsüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	343	420	22,4%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,85	0,92	8,2%
Bereinigtes ² Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,79	0,97	22,8%

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2008	3.668
2009	3.485
2010	3.890
2011	3.953
2012	4.206

Ertragslage

Im zweiten Quartal 2012 erzielten wir einen Umsatzanstieg von 6,4 Prozent auf 4.206 Mio Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 2,9 Prozent. Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhten wir den Umsatz um 4,0 Prozent. Dies ist erneut eine gute Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2012
Veränderung zum Vorjahr	6,4
Wechselkurseffekte	3,5
Bereinigt um Wechselkurseffekte	2,9
Akquisitionen/Divestments	-1,1
Organisch	4,0
Davon Preis ²	3,7
Davon Menge	0,3

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

² Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen alle Unternehmensbereiche bei: Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel zeigte eine starke organische Wachstumsrate von 5,1 Prozent, die überwiegend preisgetrieben war. Das gute organische Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Kosmetik/Körperpflege in Höhe von 2,8 Prozent wurde vor allem durch Preissteigerungen erreicht. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte ein ebenfalls gutes organisches Umsatzwachstum von 3,6 Prozent, das preisgetrieben war.

Preis- und Mengeneffekte im zweiten Quartal 2012

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	5,1	3,9 ¹	1,2
Kosmetik/Körperpflege	2,8	2,5 ¹	0,3
Adhesive Technologies	3,6	4,1	-0,5
Henkel-Konzern	4,0	3,7¹	0,3

¹ Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Im zweiten Quartal 2012 kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen in unseren Absatzmärkten und bei unseren Wettbewerbspositionen, wie wir sie im **GB** Geschäftsbericht 2011 ab Seite 76 beschrieben haben.

Um unsere Strukturen kontinuierlich an unsere Märkte und Kunden anzupassen, wandten wir für Restrukturierungen weitere 26 Mio Euro auf (Vorjahresquartal: 34 Mio Euro). Wir bauen unsere Shared Service Center weiter aus und optimieren weiterhin unser Produktionsnetzwerk.

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie auf **Q2** Seite 25.

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis¹

in Mio Euro	2. Q/2011	%	2. Q/2012	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.953	100,0	4.206	100,0	6,4%
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.132	-53,9	-2.203	-52,4	3,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.821	46,1	2.003	47,6	10,0%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-1.047	-26,5	-1.107	-26,3	5,7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-103	-2,6	-104	-2,5	1,0%
Verwaltungsaufwendungen	-186	-4,7	-184	-4,4	-1,1%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	29	0,7	1	0,1	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	514	13,0	609	14,5	18,6%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich bedingt durch Rohstoffpreisanstiege gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,3 Prozent auf 2.203 Mio Euro. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 10,0 Prozent auf 2.003 Mio Euro. Die Bruttomarge konnten wir – trotz des negativen Einflusses von etwa 200 Basispunkten aus höheren Kosten der umgesetzten Leistungen – um 1,5 Prozentpunkte auf 47,6 Prozent steigern. Dazu trugen erhöhte Absatzpreise, Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain bei.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen auf 1.107 Mio Euro (Vorjahresquartal: 1.047 Mio Euro). Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 104 Mio Euro auf und hielten den Anteil am Umsatz mit 2,5 Prozent nahezu konstant. Die Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Umsatz lagen unter anderem durch die Ausweitung unserer Shared Service Center mit 4,4 Prozent um 0,3 Prozentpunkte unterhalb des Niveaus im zweiten Quartal 2011.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen betrug 1 Mio Euro. Der Wert im zweiten Quartal 2011 in Höhe von 29 Mio Euro resultierte vor allem aus höheren Auflösungen von Rückstellungen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 18,6 Prozent von 514 Mio Euro auf 609 Mio Euro. Zu dieser Verbesserung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei. Wir haben die bereinigte Umsatzrendite des Konzerns von 13,0 auf 14,5 Prozent steigern können. Eine deutliche Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit einer Steigerung von 14,2 auf 15,7 Prozent. Hierzu trugen die Einführung innovativer Produktlösungen, Verkaufspreiserhöhungen sowie Effizienzsteigerungen bei. Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel steigerte seine Umsatzrendite aufgrund der starken Umsatzentwicklung sowie durch konsequentes Kostenmanagement ebenfalls deutlich von 13,0 auf 14,5 Prozent. Im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege erzielten wir aufgrund einer guten Umsatzentwicklung und konsequenten Kostenmanagements eine weitere Margenverbesserung um 0,3 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent.

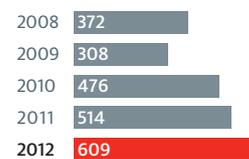
Das Finanzergebnis verbesserte sich mit – 35 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresquartal, das bei – 41 Mio Euro lag. Dies ist im Wesentlichen auf ein verbessertes Währungsergebnis zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 24,8 Prozent (bereinigt: 24,9 Prozent). Der Quartalsüberschuss stieg um 9,9 Prozent von 375 Mio Euro auf 412 Mio Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 11 Mio Euro lag der Quartalsüberschuss bei 401 Mio Euro (im zweiten Quartal 2011: 366 Mio Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 420 Mio Euro gegenüber 343 Mio Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) stieg von 0,85 Euro auf 0,92 Euro. Bereinigt lag es bei 0,97 Euro gegenüber 0,79 Euro im zweiten Quartal 2011.

Bereinigte Bruttomarge
im zweiten Quartal

in Prozent vom Umsatz

Bereinigter EBIT
im zweiten Quartal

in Mio Euro

Bereinigtes Ergebnis
je Vorzugsaktie
im zweiten Quartal

in Euro



Regionale Entwicklung

Umsatz nach Regionen im zweiten Quartal *

in Mio Euro



* Ohne Corporate.

Eckdaten Henkel nach Regionen¹ im zweiten Quartal 2012

in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate ²	Konzern
Umsatz April – Juni 2012	1.425	771	279	765	270	657	39	4.206
Umsatz April – Juni 2011	1.425	729	231	676	272	587	33	3.953
Veränderung gegenüber Vorjahr	0,0%	5,8%	20,7%	13,2%	-0,8%	11,8%	-	6,4%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	-0,6%	7,9%	14,1%	1,2%	3,9%	1,8%	-	2,9%
Organisch	-0,1%	7,9%	14,1%	3,8%	3,9%	4,5%	-	4,0%
Anteil am Konzernumsatz								
April – Juni 2012	34%	18%	7%	18%	6%	16%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz	36%	18%	6%	17%	7%	15%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)								
April – Juni 2012	221	123	27	116	26	98	-28	583
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	208	109	18	58	32	142	-29	537
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,1%	13,4%	47,6%	>100%	-19,8%	-30,8%	-	8,5%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,5%	16,2%	35,6%	80,4%	-11,1%	-38,2%	-	5,0%
Umsatzrendite (EBIT)								
April – Juni 2012	15,5%	16,0%	9,7%	15,2%	9,5%	14,9%	-	13,9%
Umsatzrendite (EBIT)	14,6%	14,9%	7,9%	8,5%	11,8%	24,1%	-	13,6%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Corporate = Umsätze und Leistungen, die nicht den Regionen und den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

EBIT nach Regionen im zweiten Quartal *

in Mio Euro



* Ohne Corporate.

Im Folgenden kommentieren wir die berichteten Ergebnisse im zweiten Quartal:

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld in der Region **Westeuropa** blieb unser Umsatz mit einem organischen Wachstum von -0,1 Prozent auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Auswirkungen der sich verschärfenden Finanzkrise in Südeuropa konnten kompensiert werden.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – trotz Restrukturierungsaufwendungen um 5,5 Prozent. Die Umsatzrendite der Region stieg entsprechend um 0,9 Prozentpunkte auf 15,5 Prozent.

In der Region **Osteuropa** steigerten wir den Umsatz organisch um 7,9 Prozent. Hierzu trugen vor allem unsere Geschäfte in der Türkei sowie unser Klebstoffgeschäft in Russland bei.

Das betriebliche Ergebnis der Region erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 16,2 Prozent. Die Umsatzrendite der Region verbesserten wir um 1,1 Prozentpunkte auf 16,0 Prozent.

In der Region **Afrika/Nahost** erzielten wir erneut ein zweistelliges organisches Wachstum, in diesem Quartal lag es bei 14,1 Prozent. Hierzu konnte insbesondere unser Wasch- und Reinigungsmittelgeschäft einen starken Beitrag leisten.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 35,6 Prozent. Die Umsatzrendite erhöhte sich um 1,8 Prozentpunkte auf 9,7 Prozent.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** wuchs trotz eines verhaltenen Konsumklimas in den USA organisch um 3,8 Prozent. Hierzu trug insbesondere unser Klebstoffgeschäft bei.

Das betriebliche Ergebnis der Region konnten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 80,4 Prozent steigern. Die Umsatzrendite der Region erhöhte sich deutlich von 8,5 Prozent im Vorjahresquartal auf 15,2 Prozent.

Eckdaten Henkel nach Regionen¹ im ersten Halbjahr 2012

in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate ²	Konzern
Umsatz Januar – Juni 2012	2.862	1.446	538	1.511	533	1.245	78	8.214
Umsatz Januar – Juni 2011	2.859	1.384	453	1.352	525	1.124	80	7.776
Veränderung gegenüber Vorjahr	0,1%	4,5%	18,8%	11,8%	1,5%	10,8%	–	5,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	–0,4%	7,1%	15,4%	3,6%	5,8%	2,7%	–	3,4%
Organisch	0,0%	7,2%	15,4%	5,0%	5,8%	6,3%	–	4,3%
Anteil am Konzernumsatz Januar – Juni 2012	35%	18%	7%	18%	6%	15%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz Januar – Juni 2011	37%	18%	6%	17%	7%	14%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) Januar – Juni 2012	456	207	49	223	50	187	–50	1.121
Betriebliches Ergebnis (EBIT) Januar – Juni 2011	424	179	35	123	55	207	–56	967
Veränderung gegenüber Vorjahr	7,4%	15,8%	37,8%	82,1%	–9,3%	–9,7%	–	15,9%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	7,0%	19,5%	31,8%	68,4%	–1,2%	–17,9%	–	13,3%
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2012	15,9%	14,3%	9,1%	14,8%	9,3%	15,0%	–	13,6%
Umsatzrendite (EBIT) Januar – Juni 2011	14,8%	12,9%	7,8%	9,1%	10,4%	18,4%	–	12,4%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Corporate = Umsätze und Leistungen, die nicht den Regionen und den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Umsatz nach Regionen
im ersten Halbjahr *

* Ohne Corporate.

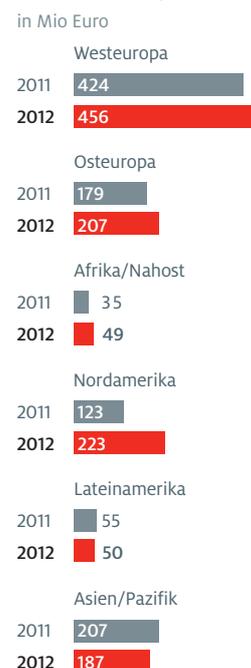
Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir im zweiten Quartal organisch um 3,9 Prozent. Insbesondere unsere Geschäftsentwicklung in Mexiko trug zu dieser Verbesserung bei, während Brasilien unter dem Vorjahresquartal lag.

Das betriebliche Ergebnis war – bereinigt um Wechselkurseffekte – um –11,1 Prozent rückläufig. Die Umsatzrendite der Region ging von 11,8 Prozent auf 9,5 Prozent zurück.

Die Region **Asien/Pazifik** zeigte mit einem organischen Wachstum von 4,5 Prozent weiterhin eine gute Entwicklung, insbesondere getragen durch das Wachstum in China und Indonesien.

Das betriebliche Ergebnis reduzierte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um –38,2 Prozent; das Vorjahresquartal war durch einen Einmaleffekt aus der Veräußerung unserer Markenartikelgeschäfte in Indien positiv beeinflusst. Die Umsatzrendite sank dementsprechend um 9,2 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent.

Besondere Impulse für unser Umsatzwachstum kamen wiederum aus den **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan). Deren Umsatz konnten wir um 9,3 Prozent auf 1.829 Mio Euro steigern. Damit erreichten die Wachstumsregionen einen Anteil am Konzernumsatz von 43 Prozent (im zweiten Quartal 2011: 42 Prozent). Das organische Wachstum lag bei 8,1 Prozent.

EBIT nach Regionen
im ersten Halbjahr *

* Ohne Corporate.

Wasch- / Reinigungsmittel

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2008	1.012
2009	1.058
2010	1.086
2011	1.076
2012	1.147

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	+/-	1-6/2011	1-6/2012	+/-
Umsatz	1.076	1.147	6,6%	2.148	2.254	5,0%
Anteil am Konzernumsatz	27%	27%		28%	27%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	157	153	-2,5%	257	310	20,5%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	140	167	19,5%	272	327	20,2%
Umsatzrendite (EBIT)	14,6%	13,3%	-1,3 pp	12,0%	13,7%	1,7 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	13,0%	14,5%	1,5 pp	12,7%	14,5%	1,8 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	27,3%	24,2%	-3,1 pp	22,1%	24,9%	2,8 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2008	2.043
2009	2.071
2010	2.135
2011	2.148
2012	2.254

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2012	1-6/2012
Veränderung zum Vorjahr	6,6	5,0
Wechselkurseffekte	2,2	1,0
Bereinigt um Wechselkurseffekte	4,4	4,0
Akquisitionen/Divestments	-0,7	-0,8
Organisch	5,1	4,8
Davon Preis ²	3,9	4,2
Davon Menge	1,2	0,6

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Der Unternehmensbereich **Wasch-/Reinigungsmittel** setzte auch im zweiten Quartal 2012 seine starke Umsatz- und Ertragsentwicklung fort. Alle wesentlichen Kennzahlen wurden gegenüber dem zweiten Quartal 2011 deutlich übertroffen. Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz um 5,1 Prozent steigern. Dabei profitierten wir von Preiserhöhungen in

der zweiten Jahreshälfte 2011 ebenso wie von zusätzlichen Preiserhöhungen im ersten Halbjahr 2012. Auch das Volumen lag im zweiten Quartal über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Alle Regionen trugen zu der starken Umsatzentwicklung bei. Die stärksten Impulse kamen erneut aus den Wachstumsregionen, die insgesamt ein zweistelliges Wachstum erzielten. Afrika/Nahost und Lateinamerika verzeichneten die höchsten Wachstumsraten. Ebenfalls sehr stark entwickelte sich der Umsatz in Osteuropa, vor allem unterstützt durch ein zweistelliges Wachstum in Russland und in der Türkei. Nach einem leichten Umsatzrückgang im ersten Quartal konnten wir in Westeuropa in diesem Quartal wieder ein positives Umsatzwachstum verzeichnen – trotz eines nach wie vor schwachen Marktumfelds in den südeuropäischen Ländern und einer weiterhin hohen Wettbewerbsintensität. In Nordamerika konnten wir in einem weiterhin rückläufigen Markt den Umsatz gegenüber einem

Innovation



Bref „Power Aktiv“ mit Chlor-Kraftkugeln

Die Marke Bref erweitert in Osteuropa mit dem neuen Produkt Bref „Power Aktiv“ mit Chlor-Kraftkugeln das Portfolio im hochwertigen WC-Duftspüler-Segment. Die vierfache Aktivstoff-Kombination sorgt für ein rundum gepflegtes WC: mit kraftvollem Reinigungsschaum, Langzeitschutz gegen Wiederanschmutzung, angenehmem Frischduft und hygienischer Sauberkeit dank integrierter Chlorbleiche.

Weitere Informationen zu den Produktneheiten der Wasch-/Reinigungsmittel finden Sie im Internet:

www.henkel.de/produkte-und-marken

guten Vorjahresquartal steigern. Insgesamt ist es uns gelungen, unsere Marktanteile in den für uns relevanten Märkten weiter auszubauen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) steigerten wir deutlich um fast 20 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite verbesserte sich um 1,5 Prozentpunkte auf 14,5 Prozent. Durch unsere Preiserhöhungen sowie fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Bruttomarge weiter zu steigern. Weitere Fortschritte bei der Optimierung unserer Kostenstrukturen in der Verwaltung trugen darüber hinaus zur deutlichen Steigerung der Umsatzrendite bei. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag mit 24,2 Prozent auf einem guten Niveau. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal ist auf den im zweiten Quartal 2011 erzielten Einmalgewinn aus dem Verkauf des Indien-Geschäfts zurückzuführen sowie auf höhere Restrukturierungsaufwendungen im zweiten Quartal 2012. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz konnten wir weiter verbessern.

Im Geschäftsfeld *Waschmittel* erzielten wir im zweiten Quartal einen guten Umsatzzanstieg. Durch die im ersten Quartal 2012 erfolgreich eingeführten innovativen Flüssigwaschmittel-Kapseln – in Deutschland als Persil Mega-Caps und in Nordamerika als Purex UltraPacks – verzeichneten wir besondere Wachstumsimpulse in der strategisch wichtigen Kategorie Universalwaschmittel. Weitere positive Impulse setzten wie bereits im ersten Quartal Persil Black und Spee Black mit Farbschutz für dunkle und schwarze Wäsche. Die Feinwaschmittel profitierten von der in Deutschland neu eingeführten Perwoll-Variante „Strahlendes Weiß“ mit „Re-new Effekt“, die mit ihrer innovativen Rezeptur alle weißen Textilien bis tief in die Faser reinigt und pflegt. Diese neue Variante ergänzt das Perwoll-Sorti-

ment, das mit den erfolgreichen Varianten „Pflege für Feines“, „Brillante Farben“, „Intensives Schwarz“ und „Sport- & Funktionstextilien“ auf die besonderen Ansprüche der unterschiedlichsten Textilien abgestimmt ist. Bei den Weichspülern wurde die positive Entwicklung auch in diesem Quartal fortgesetzt, getragen durch Vernel, Silan und, in den USA, Purex Crystals.

Im Geschäftsfeld *Reinigungsmittel* konnten wir den Umsatz im zweiten Quartal stark steigern. Bei den Maschinengeschirrspülmitteln entwickelte sich Somat 10 weiterhin sehr dynamisch. Die Handgeschirrspülmittel legten insbesondere in den Wachstumsmärkten deutlich zu. Bei den WC-Produkten verzeichneten wir zweistellige Zuwächse, hauptsächlich getragen durch Bref „Power Aktiv“ – in Deutschland unter der Marke WC Frisch –, unter anderem durch das Produkt Kraft-Aktiv mit Chlor-Kraftkugeln. Unser Geschäft mit Lufterfrischern hat sich deutlich erholt und zeigte trotz des weiterhin rückläufigen Marktes in Nordamerika eine sehr gute Entwicklung.

Ausblick

Wir sind für das Jahr 2012 zuversichtlich, unseren positiven Wachstumskurs weiter fortsetzen und ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich erzielen zu können. Für den Anstieg der Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) erwarten wir im Vergleich zu 2011 eine Verlangsamung. Ein unverändert starker Fokus wird auf strikter Kostendisziplin liegen. Durch die Bündelung von Aktivitäten in Shared Service Centern werden wir die eigene Effizienz weiter verbessern. Durch diese Maßnahmen in Kombination mit moderaten Preiserhöhungen erwarten wir bei der bereinigten Umsatzrendite eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 13,2 Prozent).

Top-Marken

Persil

Purex

Dixan

Kosmetik / Körperpflege

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2008	779
2009	790
2010	865
2011	881
2012	921

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	+/-	1-6/2011	1-6/2012	+/-
Umsatz	881	921	4,5%	1.702	1.782	4,7%
Anteil am Konzernumsatz	22%	22%		22%	22%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	140	131	-6,3%	253	252	-0,4%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	124	133	7,1%	238	257	8,1%
Umsatzrendite (EBIT)	15,9%	14,3%	-1,6 pp	14,8%	14,1%	-0,7 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	14,1%	14,4%	0,3 pp	14,0%	14,4%	0,4 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	28,8%	25,2%	-3,6 pp	25,7%	23,7%	-2,0 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2008	1.487
2009	1.510
2010	1.627
2011	1.702
2012	1.782

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2012	1-6/2012
Veränderung zum Vorjahr	4,5	4,7
Wechselkurseffekte	3,1	2,2
Bereinigt um Wechselkurseffekte	1,4	2,5
Akquisitionen/Divestments	-1,4	-0,9
Organisch	2,8	3,4
Davon Preis ²	2,5	2,3
Davon Menge	0,3	1,1

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Der Unternehmensbereich **Kosmetik/Körperpflege** setzte auch im zweiten Quartal seinen profitablen Wachstumskurs fort. Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz um 2,8 Prozent weiter steigern.

Alle Regionen unterstützten diese gute Umsatzentwicklung. Die Wachstumsmärkte zeigten

weiterhin die stärkste Dynamik. Die Regionen Afrika/Nahost sowie Asien (ohne Japan) erzielten mit zweistelligen Wachstumsraten ein deutliches Umsatzplus. Der Umsatz in Osteuropa und Lateinamerika entwickelte sich ebenfalls positiv. Trotz der negativen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den reifen Märkten konnten wir in Westeuropa in einem weiter schwachen Marktumfeld ein gutes Umsatzwachstum erzielen und auch in Nordamerika eine positive Umsatzentwicklung verzeichnen. Die reifen Märkte Asiens blieben im zweiten Quartal dagegen unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahresquartals. Insgesamt ist es uns erneut gelungen, unsere Marktanteile in den für uns relevanten Märkten weiter auszubauen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) verbesserten wir gegenüber dem Vorjahresquartal erneut stark um 7,1 Prozent auf 133 Mio Euro. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Umsatzrendite setzten wir somit fort. Mit 14,4 Prozent

Innovation



Right Guard Cooling

Mit Right Guard Cooling bringt die Marke Right Guard in Europa und in den USA Duschgels und Deodorants auf den Markt mit „Air-Condition®-Effekt“ und 72 Stunden Schutz vor Schweiß und Körpergeruch. Zum Patent angemeldete kühlende Wirkstoffe stimulieren die Kälterezeptoren der Haut und sorgen so für ein lang anhaltend polarfrisches Gefühl – besonders bei Stress und erhöhter Aktivität.

www.rightguard.de

Weitere Informationen zu den Produktneheiten der Kosmetik/Körperpflege finden Sie im Internet:

www.henkel.de/produkte-und-marken

verbesserte sich die bereinigte Umsatzrendite um 0,3 Prozentpunkte gegenüber dem zweiten Quartal 2011. Durch unsere Preiserhöhungen und unsere erfolgreiche Innovationsoffensive sowie unsere fortgesetzten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Bruttomarge zu steigern. Darüber hinaus wirkten sich weitere Fortschritte bei der Optimierung unserer Kostenstrukturen positiv auf die Umsatzrendite aus. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag mit 25,2 Prozent auf einem guten Niveau, trotz des negativen Einflusses des Einmalgewinns aus der Veräußerung unseres Markenartikelgeschäfts in Indien im Vorjahresquartal. Auch Wechselkurseffekte wirkten sich hier negativ aus. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz haben wir gesenkt. Hierzu trug vor allem ein verbessertes Management der Vorräte bei.

Unser *Markenartikelgeschäft* erzielte im zweiten Quartal eine gute Umsatzentwicklung. Den Umsatz im Haarkosmetikgeschäft konnten wir in allen Bereichen ausbauen. Im Bereich Haarpflege stand bei Gliss Kur die Einführung der innovativen Express-Mousse-Kuren im Vordergrund. Mit der neuen Linie Coffein Hair Activation haben wir bei der Marke Syoss ein Shampoo für Männer eingeführt, das das Haarwachstum aktiviert. Im Bereich Haarcolorationen war das starke Wachstum im zweiten Quartal geprägt von der Einführung sowohl neuer Modenuancen bei Brillance – in Kooperation mit der Milan Fashion Week – als auch neuer Rottöne bei Perfect Mousse. Im Bereich Haarstyling trugen die erfolgreichen Einführungen der Taft V12 Power Gel-Varianten sowie von Got2b iStylers zur weiterhin guten Umsatzentwicklung bei. Im Körperpflegegeschäft setzten die drei Hauptmarken Dial, Fa und

Right Guard Impulse. Bei der Marke Right Guard stand das zweite Quartal ganz im Zeichen der innovativen Duschgels und Deodorants Xtreme Polar mit „Air-Condition®-Effekt“ und 72 Stunden Schutz vor Schweiß und Körpergeruch. Im Hautpflegegeschäft haben wir unsere starke Linie Diadermine Lift+ durch die Einführung des innovativen Produkts Lift+ Concealer ergänzt. Es verbindet Abdeckkraft mit Anti-Aging-Wirkung.

Unser *Friseurgeschäft* erzielte im zweiten Quartal ein positives Umsatzwachstum. Insbesondere zwei Innovationen sorgten für Wachstumsimpulse: BC Bonacure knüpfte mit der Einführung der Serie Oil Miracle Care im April an den großen Erfolg der Oil Miracle-Öle aus dem Jahr 2011 an. Igora Royal präsentierte im Mai die neuen Fashion Lights. Diese Innovation ermöglicht es, in einem Schritt Naturhaar um bis zu fünf Töne aufzuhellen und mit leuchtenden Farben zu nuancieren.

Ausblick

Wir sind für das Jahr 2012 zuversichtlich, unseren positiven Wachstumskurs weiter fortsetzen und ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich erzielen zu können. Für den Anstieg der Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) erwarten wir im Vergleich zu 2011 eine Verlangsamung. Ein unverändert starker Fokus wird auf strikter Kostendisziplin liegen. Durch die Bündelung von Aktivitäten in Shared Service Centern werden wir die eigene Effizienz weiter verbessern. Durch diese Maßnahmen in Kombination mit unserer Innovationsoffensive erwarten wir bei der bereinigten Umsatzrendite eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 14,2 Prozent).

Top-Marken



Schwarzkopf




Adhesive Technologies

Umsatz im zweiten Quartal

in Mio Euro

2008	1.816
2009	1.582
2010	1.890
2011	1.963
2012	2.099

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	+/-	1-6/2011	1-6/2012	+/-
Umsatz	1.963	2.099	6,9%	3.846	4.099	6,6%
Anteil am Konzernumsatz	50%	50%		49%	50%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	269	327	21,3%	513	610	18,9%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	278	330	18,7%	525	619	17,9%
Umsatzrendite (EBIT)	13,7%	15,6%	1,9 pp	13,3%	14,9%	1,6 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	14,2%	15,7%	1,5 pp	13,7%	15,1%	1,4 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	15,8%	18,0%	2,2 pp	15,0%	16,9%	1,9 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2008	3.180
2009	3.051
2010	3.541
2011	3.846
2012	4.099

Umsatzveränderung¹

in Prozent	2. Q/2012	1-6/2012
Veränderung zum Vorjahr	6,9	6,6
Wechselkurseffekte	4,3	2,9
Bereinigt um Wechselkurseffekte	2,6	3,7
Akquisitionen/Divestments	-1,0	-0,9
Organisch	3,6	4,6
Davon Preis	4,1	5,1
Davon Menge	-0,5	-0,5

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

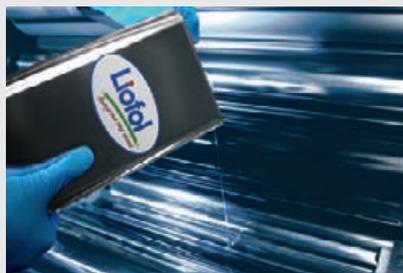
Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** konnte seinen Umsatz auch im zweiten Quartal 2012 steigern und das Ergebnis nochmals deutlich verbessern. Die Einführung innovativer Produktlösungen hat diese Entwicklung gestützt. Der Umsatz wuchs organisch – bereinigt um Akquisitionen/Divestments und Wechselkurseffekte – um 3,6 Prozent auf 2,1 Mrd Euro. Während Preiserhöhungen die gute Umsatzentwicklung stärkten, lag das Volumen leicht unter dem

Niveau des Vorjahresquartals. Dieser Rückgang ist unter anderem bedingt durch den Portfolio-Mix und den bewussten Rückzug aus ertragschwächeren Geschäften.

Die Wachstumsregionen lieferten wichtige Impulse für die gute Umsatzsteigerung. Insbesondere der Umsatz in den Regionen Osteuropa und Afrika/Nahost entwickelte sich überdurchschnittlich gut. In Westeuropa lag der Umsatz vor allem aufgrund negativer Marktbedingungen in den südeuropäischen Ländern leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Das erneut starke Wachstum unserer Geschäfte in Nordamerika leistete dagegen einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Umsatzes.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) steigerten wir deutlich um 18,7 Prozent auf 330 Mio Euro. Die bereinigte Umsatzrendite verbesserte sich um 1,5 Prozentpunkte und erreichte erstmals einen Wert von 15,7 Prozent. Unter anderem

Innovation



Liofol

Liofol LA 1640-21 ist ein einkomponentiger Kaschierlebstoff zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen. Er bietet eine sehr hohe Anfangshaftung und eine besonders schnelle Aushärtung. Durch die neuartige Technologie sind die hergestellten Folienverpackungen sofort lebensmitteltauglich und können sehr schnell weiterverarbeitet werden.

www.henkel.com/liofolfastone

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten der Adhesive Technologies finden Sie im Internet:

www.henkel.de/produkte-und-marken

durch fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain konnten wir die Bruttomarge trotz des Anstiegs der Materialkosten nochmals erhöhen. Die weitere Optimierung unserer Kostenstrukturen in der Verwaltung trug darüber hinaus zur signifikanten Steigerung der Umsatzrendite bei. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erhöhte sich deutlich auf 18,0 Prozent. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz konnten wir ebenfalls verbessern.

Im zweiten Quartal haben wir mit dem US-amerikanischen Spezialchemie-Unternehmen Cytec Industries Inc. eine Vereinbarung unterzeichnet, die Produktpalette Hochleistungs-Haftklebstoffe zu übernehmen. 2011 erzielte Cytec mit dieser Produktpalette einen Umsatz von 94 Mio US-Dollar. Der wirtschaftliche Übergang des Geschäfts ist für das dritte Quartal 2012 geplant.

Das Geschäftsfeld *Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau* zeigte im zweiten Quartal eine gute Umsatzentwicklung. Dazu trugen sowohl ein starkes Geschäft mit Produkten für Handwerk und Bauindustrie bei als auch neuartige Produkte für Heimwerker. Einen großen Beitrag zum Wachstum lieferten erneut die Regionen Osteuropa und Afrika/Nahost. Auch das Geschäft in Nordamerika entwickelte sich sehr stark.

Im Geschäftsfeld *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe* erzielten wir ebenfalls ein gutes Umsatzwachstum. Die positive Entwicklung wurde unter anderem gestützt durch die Einführung innovativer Produkte wie eines lösemittelfreien Kaschierklebstoffs auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Negativ beeinflusst wurde das Wachstum durch den Rückzug aus volumenintensiven, aber ertragsschwächeren Einzelgeschäften in Asien.

Die höchste Umsatzsteigerung erzielten wir erneut im Geschäftsfeld *Transport und Metall*. Dazu trug ein starkes Wachstum sowohl in den reifen Märkten als auch in den Wachstumsregionen bei. In den reifen Märkten zeigte sich insbesondere Nordamerika mit einer zweistelligen Zuwachsrate erfreulich. Auch hier haben wir die Strategie zur Entwicklung ertragsstärkerer Geschäfte im Rahmen des Portfolio-Mix weiter erfolgreich umgesetzt.

Den Umsatz im Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie* konnten wir weiter steigern. Besonders gut entwickelten sich die Geschäfte in Afrika/Nahost, Lateinamerika und in Osteuropa, wo wir jeweils zweistellige Zuwachsraten erzielten.

Der Umsatz im Geschäftsfeld *Elektronik* lag in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In den rasch wachsenden Marktsegmenten der Smartphones und Tabletcomputer konnten wir über innovative Produkte unsere Position weiter verbessern.

Ausblick

Für das Jahr 2012 erwarten wir ein organisches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für den Anstieg der Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) erwarten wir im Vergleich zu 2011 eine Verlangsamung. Ein unverändert starker Fokus wird auf strikter Kostendisziplin liegen. Durch die Bündelung von Aktivitäten in Shared Service Centern werden wir die eigene Effizienz weiter verbessern. Durch diese Maßnahmen in Kombination mit unserer Strategie zur Entwicklung ertragsstärkerer Geschäfte im Rahmen des Portfolio-Mix erwarten wir bei der bereinigten Umsatzrendite eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 13,9 Prozent).

Top-Marken

Halbjahresfinanzbericht 2012

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 2 Prozent gewachsen. Die Industrieproduktion legte mit gut 4 Prozent doppelt so stark zu wie der private Konsum, der um rund 2 Prozent expandierte. Grundlage dieser Angaben sind jeweils die Daten der Feri EuroRating Services.

Anhaltend hohe Risiken wie die Schuldenkrisen in Europa und in den USA sowie die aus der Inflationsbekämpfung resultierende Abschwächung des Wachstums in Asien beeinträchtigen weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung und auch das Vertrauen der Investoren und der privaten Verbraucher.

Die nordamerikanische Wirtschaft ist im ersten Halbjahr 2012 moderat um rund 2 Prozent und Japans Wirtschaft um etwa 3 Prozent gewachsen. Westeuropas Wirtschaft stagnierte aufgrund der rezessiven wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in einigen südeuropäischen Ländern.

Die Wachstumsregion Asien (ohne Japan) erhöhte ihre Wirtschaftsleistung um rund 5 Prozent. Lateinamerika verzeichnete ein Wachstum von rund 3 Prozent. Vor allem auch aufgrund einer geringeren Nachfrage aus Westeuropa hat sich das Wirtschaftswachstum in Osteuropa auf unter 3 Prozent leicht abgekühlt.

Zum US-Dollar wertete der Euro im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere infolge der Schuldenkrise in Europa von 1,40 auf 1,30 US-Dollar ab. Weltweit dürften die Verbraucherpreise um rund 3 Prozent gestiegen sein. Die weltweite Arbeitslosenquote liegt mit rund 7 Prozent auf dem Niveau zum Jahresende 2011.

Für Henkel wichtige Branchen

Der Anstieg des privaten Konsums blieb im ersten Halbjahr 2012 mit rund 2 Prozent verhalten. Die Verbraucher in Nordamerika haben ihre Ausgaben um rund 2 Prozent gesteigert. Die Konsumausgaben in West- und hier vor allem in Südeuropa dürften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

leicht rückläufig gewesen sein. Konsumfreudiger zeigten sich die Wachstumsregionen mit einem Plus von rund 4 Prozent.

Die Industrieproduktion expandierte mit gut 4 Prozent nach wie vor schneller als die Gesamtwirtschaft. Der Transportsektor konnte seine Produktion mit rund 9 Prozent ausweiten. Die Metallindustrie entwickelte sich robust mit rund 5 Prozent. Die Elektronikbranche steigerte ihre Produktion um rund 4 Prozent. Verhaltener war die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie, die um rund 1 Prozent zulegte. Die weltweite Bauproduktion konnte im ersten Halbjahr 2012 ebenfalls ein Produktionsplus von rund 1 Prozent erzielen.

Auswirkungen auf Henkel

Das Wachstum des privaten Konsums blieb auch im ersten Halbjahr verhalten. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie politische Ereignisse im zweiten Quartal führten zu hoher Unsicherheit in den Finanzmärkten. Diese wiederum bewirkten ein zurückhaltendes Konsumklima – mit unterschiedlicher Ausprägung in den Regionen. In der Industrieproduktion wurde die Wachstumsdynamik insgesamt bestätigt, variierte jedoch innerhalb der einzelnen Branchen. In diesem Umfeld lag das Wachstum unseres Umsatzes im ersten Halbjahr organisch mit 4,3 Prozent über dem der Weltwirtschaft.

In unseren Konsumentengeschäften ist es uns in einem Umfeld moderaten privaten Konsumklimas gelungen, unseren Umsatz organisch zu erhöhen. Den Umsatz im Unternehmensbereich Adhesive Technologies konnten wir im Einklang mit dem Wachstum der Industrieproduktion steigern.

Die Rohstoffpreise stabilisierten sich zum Ende des ersten Halbjahres 2012. Durch Erhöhungen unserer Absatzpreise sowie durch eine weiterhin strikte Kostendisziplin ist es uns gelungen, die Bruttomarge weiter zu steigern.

Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2012

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	1-6/2011	1-6/2012	+/-
Umsatz	7.776	8.214	5,6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	967	1.121	15,9%
Bereinigtes ² betriebliches Ergebnis (EBIT)	987	1.160	17,6%
Umsatzrendite (EBIT)	12,4%	13,6%	1,2 pp
Bereinigte ² Umsatzrendite (EBIT)	12,7%	14,1%	1,4 pp
Halbjahresüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	651	770	18,3%
Bereinigter ² Halbjahresüberschuss – auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	657	797	21,3%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	1,51	1,78	17,9%
Bereinigtes ² Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	1,52	1,84	21,1%

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2012 erzielten wir einen starken Umsatzanstieg von 5,6 Prozent auf 8.214 Mio Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 3,4 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit plus 4,3 Prozent eine gute Steigerungsrate im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	1-6/2012
Veränderung zum Vorjahr	5,6
Wechselkurseffekte	2,2
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,4
Akquisitionen/Divestments	-0,9
Organisch	4,3
Davon Preis ²	4,2
Davon Menge	0,1

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

² Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Zu dieser positiven Entwicklung trugen alle Unternehmensbereiche bei: Der Unternehmens-

bereich Wasch-/Reinigungsmittel zeigte vor allem preisgetrieben eine gute Wachstumsrate von 4,8 Prozent. Ein gutes organisches Umsatzwachstum von 3,4 Prozent – sowohl preis- als auch volumengetrieben – erreichte der Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte mit 4,6 Prozent ein ebenfalls gutes organisches Wachstum, das preisgetrieben war.

Preis- und Mengeneffekte im ersten Halbjahr 2012

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	4,8	4,2 ¹	0,6
Kosmetik/Körperpflege	3,4	2,3 ¹	1,1
Adhesive Technologies	4,6	5,1	-0,5
Henkel-Konzern	4,3	4,2 ¹	0,1

¹ Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Im ersten Halbjahr 2012 kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen in unseren Absatzmärkten und bei unseren Wettbewerbspositionen, wie wir sie im [GB](#) Geschäftsbericht 2011 ab Seite 76 beschrieben haben.

Um unsere Strukturen kontinuierlich an unsere Märkte und Kunden anzupassen, wandten wir für Restrukturierungen weitere 39 Mio Euro auf (im ersten Halbjahr 2011: 77 Mio Euro). Wir bauen unsere Shared Service Center weiter aus und optimieren weiterhin unser Produktionsnetzwerk.

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie auf [Q2](#) Seite 26.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich bedingt durch Rohstoffpreisanstiege gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,5 Prozent auf 4.322 Mio Euro. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 8,1 Prozent auf 3.892 Mio Euro. Die Bruttomarge konnten wir – trotz des negativen Einflusses von etwa 300 Basispunkten aus höheren Kosten der umgesetzten Leistungen – um 1,1 Prozentpunkte auf 47,4 Prozent steigern. Dazu trugen erhöhte

Umsatz im ersten Halbjahr

in Mio Euro	
2008	6.830
2009	6.743
2010	7.402
2011	7.776
2012	8.214

Bereinigte Bruttomarge im ersten Halbjahr

in Prozent vom Umsatz	
2008	45,7
2009	45,1
2010	47,9
2011	46,3
2012	47,4

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis¹

in Mio Euro	1-6/2011	%	1-6/2012	%	Veränderung
Umsatzerlöse	7.776	100,0	8.214	100,0	5,6%
Kosten der umgesetzten Leistungen	-4.176	-53,7	-4.322	-52,6	3,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.600	46,3	3.892	47,4	8,1%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-2.102	-27,0	-2.159	-26,4	2,7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-203	-2,6	-205	-2,5	1,0%
Verwaltungsaufwendungen	-364	-4,7	-369	-4,5	1,4%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	56	0,7	1	0,1	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	987	12,7	1.160	14,1	17,6%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

Absatzpreise, Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain bei.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen auf 2.159 Mio Euro (Vorjahreszeitraum: 2.102 Mio Euro). Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 205 Mio Euro auf und hielten den Anteil am Umsatz mit 2,5 Prozent nahezu konstant. Die Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Umsatz lagen unter anderem durch die Ausweitung unserer Shared Service Center mit 4,5 Prozent um 0,2 Prozentpunkte unterhalb des Niveaus im ersten Halbjahr 2011.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen betrug 1 Mio Euro. Der Wert im ersten Halbjahr 2011 in Höhe von 56 Mio Euro resultierte vor allem aus höheren Auflösungen von Rückstellungen sowie höheren Gewinnen aus Anlagenabgängen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 17,6 Prozent von 987 Mio Euro auf 1.160 Mio Euro. Zu dieser Verbesserung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei. Die Umsatzrendite des Konzerns haben wir von 12,7 Prozent auf 14,1 Prozent

gesteigert. Die deutlichste Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel mit einer Steigerung von 12,7 auf 14,5 Prozent. Hierzu trug neben der guten Umsatzentwicklung das konsequente Kostenmanagement bei. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies steigerte seine Umsatzrendite ebenfalls deutlich von 13,7 Prozent auf 15,1 Prozent. Dies ist zurückzuführen auf die Einführung innovativer Produktlösungen, Verkaufspreiserhöhungen sowie Effizienzsteigerungen. Im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege erzielten wir aufgrund einer guten Umsatzentwicklung und konsequenten Kostenmanagements eine weitere Margenverbesserung um 0,4 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -78 Mio Euro auf -71 Mio Euro. Dies ist im Wesentlichen auf ein verbessertes Währungsergebnis zurückzuführen. Die Steuerquote betrug 24,8 Prozent (bereinigt: 25,0 Prozent). Der Halbjahresüberschuss erhöhte sich um 18,8 Prozent von 665 Mio Euro auf 790 Mio Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 20 Mio Euro lag der Halbjahresüberschuss bei 770 Mio Euro (erstes Halbjahr 2011: 651 Mio Euro). Der bereinigte Halbjahres-

Bereinigter EBIT im ersten Halbjahr

in Mio Euro

2008	690
2009	543
2010	897
2011	987
2012	1.160

Vergleich Prognose und Ergebnisse 2012

	Aktualisierte Prognose 2012	Ergebnisse erstes Halbjahr 2012
Organisches Umsatzwachstum	Wasch-/Reinigungsmittel: im niedrigen einstelligen Prozentbereich Kosmetik/Körperpflege: im niedrigen einstelligen Prozentbereich Adhesive Technologies: im mittleren einstelligen Prozentbereich	Wasch-/Reinigungsmittel: +4,8 Prozent Kosmetik/Körperpflege: +3,4 Prozent Adhesive Technologies: +4,6 Prozent
Bereinigte Umsatzrendite	Steigerung auf 14 Prozent	Steigerung auf 14,1 Prozent
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	Steigerung um rund 15 Prozent	Steigerung um 21,1 Prozent

überschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 797 Mio Euro gegenüber 657 Mio Euro im ersten Halbjahr 2011. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) haben wir von 1,51 Euro auf 1,78 Euro gesteigert. Bereinigt lag es bei 1,84 Euro gegenüber 1,52 Euro im Vorjahreszeitraum.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Rahmen des Berichts über das Geschäftsjahr 2011 haben wir für das Geschäftsjahr 2012 die Prognose abgegeben, dass wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent erwarten. Für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) haben wir eine Steigerung auf 14 Prozent und für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie einen Anstieg von mindestens 10 Prozent prognostiziert.

Im Geschäftsjahr 2012 erwarten wir für den Henkel-Konzern unverändert ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent. Wir bestätigen unsere Prognose für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) von 14 Prozent. Unsere Prognose für die Steigerung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie (2011: 3,14 Euro) konkretisieren wir: Wir erwarten nun eine Steigerung von rund 15 Prozent (bisher: mindestens 10 Prozent).

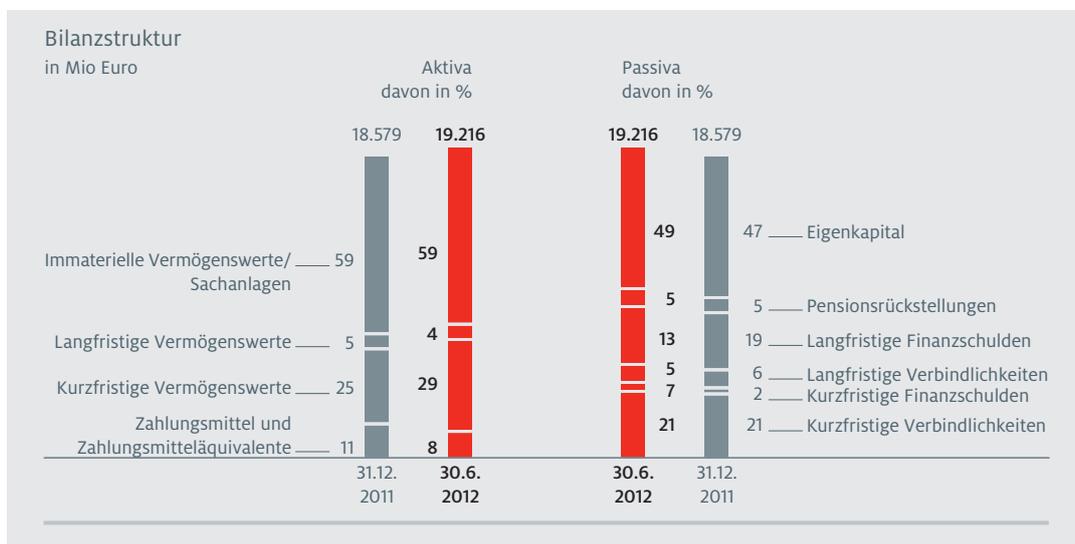
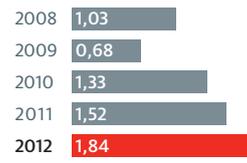
Vermögenslage

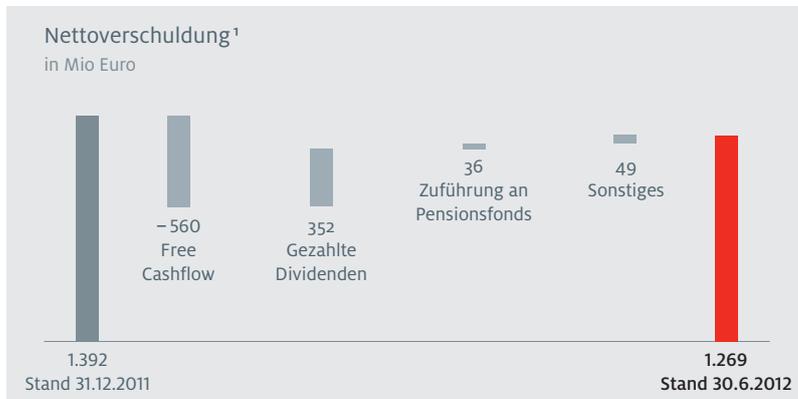
Im Vergleich zum Jahresende 2011 stieg die Bilanzsumme um 0,6 Mrd Euro auf 19,2 Mrd Euro.

Im **langfristigen Vermögen** erhöhten sich die Immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch die Währungsumrechnung um 159 Mio Euro. Im leicht gestiegenen Sachanlagevermögen standen den Investitionen in Höhe von 174 Mio Euro Abschreibungen von 144 Mio Euro gegenüber. Währungsbedingt erhöhte sich das Sachanlagevermögen um 28 Mio Euro. Das **kurzfristige Vermögen** wuchs von 6,7 Mrd Euro auf 7,2 Mrd Euro. Hier spiegelt sich das gestiegene Geschäftsvolumen in höheren Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wider. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich wegen der Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA sowie aufgrund von Umschichtungen in Wertpapiere und Terminanlagen um 434 Mio Euro auf 1,5 Mrd Euro.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile legte gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2011 um 605 Mio Euro zu. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf Seite 27 tabellarisch dar. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Halbjahresüberschuss in Höhe von 0,8 Mrd Euro zurückzuführen. Dämpfend wirkte der Währungskurseinfluss aus dem seit Jahresbeginn schwächer bewerteten US-Dollar. Die Eigenkapitalquote (das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) stieg von 47,2 Prozent auf 48,8 Prozent. Die Rückgang der **langfristigen Verbindlichkeiten** um 1,1 Mrd Euro auf 4,4 Mrd Euro ist auf die Umgliederung unseres im Juni 2013 fälligen Senior

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im ersten Halbjahr
in Euro





Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,0 Mrd Euro in die kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Die langfristigen Finanzschulden enthalten zum 30. Juni 2012 somit zwei Anleihen: einen Senior Bond mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,0 Mrd Euro sowie eine Hybrid-Anleihe mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,3 Mrd Euro. Darüber hinaus sanken die langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund des Rückgangs der Sonstigen Rückstellungen um 95 Mio Euro. Der Anstieg der **kurzfristigen Verbindlichkeiten** auf 5,5 Mrd Euro ist neben der Umgliederung des Senior Bonds auch auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen; diese waren damit – parallel zur Entwicklung im kurzfristigen Vermögen – höher als zum Jahresende 2011.

Bei der Anlage unserer finanziellen Mittel achten wir auf eine angemessene Risikosteuerung. Deshalb investieren wir nicht nur in Anlagen, die in der Bilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen sind, sondern auch in zinstragende Wertpapiere und Terminanlagen. Wir beabsichtigen, den Anteil der Wertpapiere und Terminanlagen auch in der Zukunft weiter zu erhöhen. Zur Verbesserung des Einblicks in die Finanzlage des Konzerns haben wir deshalb beginnend mit dem ersten Quartal 2012 die Definition unserer **Nettoverschuldung** angepasst¹ und auch die Wertpapiere und Terminanlagen miteinbezogen. Die Nettoverschuldung haben wir zum 30. Juni 2012 auf 1.269 Mio Euro zurückgeführt (31. Dezember 2011: 1.392 Mio Euro). Die operative Schuldendeckung hat sich im Berichtszeitraum infolge der gesunkenen Verschul-

dung auf 122,3 Prozent erhöht und liegt damit deutlich über dem Zielwert von 50 Prozent. Auch der Zinsdeckungsfaktor hat sich, begünstigt durch das höhere betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), weiter verbessert.

Finanzkennzahlen

	31.12.2011	30.6.2012
Operative Schuldendeckung¹ (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Zinsanteil Pensionsrückstellungen) / Nettofinanzschulden und Pensionsverpflichtungen	96,8%	122,3%
Zinsdeckungsfaktor EBITDA / Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsverpflichtungen	14,6	18,5
Eigenkapitalquote Eigenkapital / Bilanzsumme	47,2%	48,8%

¹ Berücksichtigung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Fremdkapital.

Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf [Q2](#) Seite 28 im Einzelnen dargestellt. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat im ersten Halbjahr 2012 mit 829 Mio Euro den Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (446 Mio Euro) deutlich übertroffen. Zum einen wurde der Cashflow durch das gestiegene betriebliche Ergebnis begünstigt, auch unter Berücksichtigung höherer Zahlungen für Ertragsteuern. Zum anderen lag der Abfluss im Netto-Umlaufvermögen unter dem Vorjahreszeitraum. Das Netto-Umlaufvermögen betrug 7,5 Prozent vom Umsatz und lag damit um 0,9 Prozentpunkte unter dem Niveau zum Ende des Vorjahreszeitraums (8,4 Prozent).

Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** (-157 Mio Euro) war höher als im ersten Halbjahr 2011 (-57 Mio Euro). Hier bewirkten die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Investitionen höhere Abflüsse. Außerdem fielen niedrigere Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten an.

Der hohe Mittelabfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** (-1.090 Mio Euro) war geprägt durch die in den Sonstigen Finanzierungsvorgängen ausgewiesenen Investitionen in kurz-

Nettoverschuldung¹

in Mio Euro

2. Q/2011	1.959
3. Q/2011	1.570
4. Q/2011	1.392
1. Q/2012	1.159
2. Q/2012	1.269

¹ Finanzschulden abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und abzüglich kurzfristig monetisierbarer, als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierter Finanzinstrumente sowie abzüglich positiver und zuzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte.

fristige Wertpapiere und Terminanlagen (-519 Mio Euro). Darüber hinaus wirkten sich höhere Dividendenzahlungen sowie die weitere Rückführung unserer kurzfristigen Finanzschulden aus.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind mit 1.546 Mio Euro gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 434 Mio Euro gesunken. Dies ist auf die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA sowie auf die Umschichtungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Wertpapiere und Terminanlagen zurückzuführen.

Der Anstieg des **Free Cashflows** in Höhe von 560 Mio Euro wurde im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 (210 Mio Euro) durch den deutlich höheren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geprägt.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betrugen 174 Mio Euro nach 155 Mio Euro im ersten Halbjahr 2011. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 14 Mio Euro investiert (Vorjahreszeitraum: 4 Mio Euro). Der Großteil der Investitionen entfiel auf die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Wasch-/Reinigungsmittel. Rund drei Viertel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewendet, zum Beispiel für die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Produktionsstruktur und unserer Geschäftsprozesse. Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf Westeuropa, Osteuropa sowie Asien.

Aus der Erstkonsolidierung der Bella Vista A/S, Silkeborg, Dänemark, ergab sich ein Zugang bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 4 Mio Euro.

Investitionen im ersten Halbjahr 2012

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	14	4	18
Sachanlagen	174	-	174
Summe	188	4	192

Akquisitionen und Divestments

Im zweiten Quartal 2012 haben wir keine Akquisitionen oder Divestments abgeschlossen. Unsere Akquisitionen im ersten Quartal 2012 werden auf **Q2** Seite 32 beschrieben.

Es ergaben sich keine Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im **GB** Geschäftsbericht 2011 ab Seite 45.

Unser Langfrist-Rating liegt weiterhin bei „A flat“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“ (Moody's). Diese sind auch unsere Ziel-Ratings. Bei der Evaluierung von möglichen Akquisitionen werden wir auch zukünftig darauf achten, sie nicht zu gefährden.

Mitarbeiter

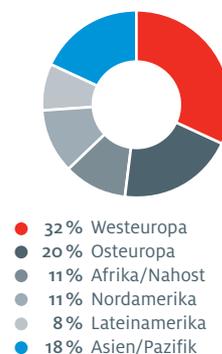
Am 30. Juni 2012 beschäftigten wir 46.865 Mitarbeiter (30. Juni 2011: 47.768). Zum Teil ist dieser Rückgang auf unsere restriktive Einstellungspolitik zurückzuführen. Darüber hinaus haben wir unsere Shared Service Center ausgebaut und die damit verbundenen Synergien aus unternehmensweiter Konsolidierung realisiert. Entsprechend dieser Strategie erhöhen wir die Zahl unserer Mitarbeiter in den Wachstumsregionen Osteuropa und Asien.

Forschung und Entwicklung

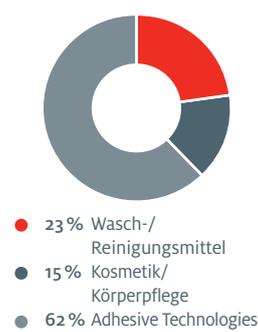
In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres betrugen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 207 Mio Euro (bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen: 205 Mio Euro) nach 208 Mio Euro (bereinigt: 203 Mio Euro) im Vorjahreszeitraum. In Relation zum Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunken. Die Quote lag bei 2,5 Prozent (bereinigt: 2,5 Prozent).

Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns eine zentrale Rolle. Die im **GB** Geschäftsbericht 2011 ab Seite 70 beschriebene Forschungs- und Entwicklungsstrategie hat sich nicht verändert.

Mitarbeiter nach Regionen



F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



Ausblick

Die Weltwirtschaft wird nach unserer Einschätzung auf Basis der Daten der Feri EuroRating Services im Gesamtjahr 2012 um weniger als 3 Prozent wachsen. Die Industrieländer werden mit 1,5 Prozent nur moderat wachsen, während wir für die Wachstumsregionen mit einem vergleichsweise robusten Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent rechnen.

Die nordamerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich um etwa 2 Prozent und Japan um 2,5 Prozent wachsen. Für Westeuropa rechnen wir mit einer Stagnation, insbesondere beeinflusst durch die Rezessionstendenzen in einigen südeuropäischen Ländern.

Für Asien (ohne Japan) gehen wir von einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um rund 6 Prozent und für Lateinamerika von einem Plus von rund 3 Prozent aus. Osteuropa wird um etwa 2 Prozent wachsen. Für die Region Afrika/Nahost erwarten wir ein Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent.

Die Inflation wird 2012 weltweit bei 3,5 Prozent liegen. Während wir für die Industrieländer mit rund 2 Prozent ein hohes Maß an Preisstabilität erwarten, rechnen wir in den Wachstumsregionen mit einer Inflation von durchschnittlich etwa 6 Prozent.

Der weltweite private Konsum wird im Jahr 2012 um rund 3 Prozent steigen. In den Industrieländern werden die Konsumenten etwa 1 Prozent mehr ausgeben als im Vorjahr. Die Wachstumsländer werden sich auch 2012 mit einem Plus von etwa 5 Prozent konsumfreudiger zeigen.

Das weltweite Wachstum in der Industrie wird sich im Vergleich zum Vorjahr abschwächen und um etwa 4 Prozent expandieren. Dazu werden die Wachstumsregionen wieder deutlich stärker beitragen.

Für die Transportindustrie rechnen wir mit einem Plus von rund 6 Prozent. Die Produktion der für Henkel wichtigen Abnehmerbranche Elektronik wird um etwa 3 Prozent zunehmen. Innerhalb der Elektronikbranche wird das für uns relevante Wachstum bei den Basisprodukten wie Halbleitern und Halbleiterplatten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 leicht höher ausfallen. Ein geringeres Wachstum als 2011 erwarten wir für die Produktion in der Metall-

industrie, die um etwa 4 Prozent ausgeweitet wird. Verhalten wird die Entwicklung in der globalen Verpackungsindustrie sein, die nach unserer Einschätzung im niedrigen einstelligen Bereich wachsen wird. Für die weltweite Bauwirtschaft erwarten wir ein Produktionsplus von rund 2 Prozent.

Chancen und Risiken

Großes Potenzial sehen wir weiterhin in den Wachstumsregionen. Hier gibt es überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten, von denen wir über unsere lokalen Geschäftsaktivitäten profitieren werden. Hierzu gehören insbesondere die Regionen Asien (ohne Japan), Osteuropa, Afrika/Nahost, aber auch Lateinamerika.

Chancen sehen wir auch in unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Wir entwickeln stetig neue und innovative Produkte und Problemlösungen, die unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Wir verfügen über eine gut gefüllte und ausgewogene Pipeline an mittel- und langfristigen Innovationsprojekten, die wir in diesem und den kommenden Jahren in allen drei Unternehmensbereichen auf den Markt bringen werden.

Eine weitere Chance stellt unser strikter Kostenfokus dar. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, in dem wir den jeweiligen Status quo kontinuierlich hinterfragen und analysieren. Anschließend leiten wir aus den Ergebnissen Maßnahmen ab, die zu Kostensenkung, Kapazitätsanpassung und Bereinigung unseres Portfolios um Randgeschäfte und kleinere Marken führen. Einen wesentlichen Beitrag zur Kostenreduzierung erwarten wir von dem geplanten weiteren Ausbau unserer Shared Service Center.

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der konsequenten Umsetzung und Implementierung unserer drei strategischen Prioritäten. Diese sind ausführlich erläutert im Kapitel „Strategie und Finanzziele 2012“ unseres  Geschäftsberichts 2011 auf den Seiten 45 bis 48.

Risiken für unsere Konsumentengeschäfte sehen wir in einer weiteren Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und insbesondere in der Möglichkeit einer Verschlechterung des Konsumklimas, zum Beispiel bei stark

ansteigender Arbeitslosigkeit. Zudem erwarten wir eine weiterhin hohe Wettbewerbsintensität, die sich in einem kontinuierlichen Promotionsdruck manifestiert.

Risiken für unseren Unternehmensbereich Adhesive Technologies liegen in den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der gegenwärtigen Schuldenkrisen sowie teilweise auch in der Entwicklung der Wachstumsregionen.

Für alle drei Unternehmensbereiche stellen unerwartet stark ansteigende Rohstoff- und Verpackungspreise ein Risiko dar, ebenso Lieferengpässe bei einigen Rohstoffen. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der politischen Unruhen im Nahen Osten nicht abschließend beurteilbar.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft oder des Konzerns gefährden könnten. Bezüglich der Darstellung der Risikofelder verweisen wir auf den Risikobericht in unserem  Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 88 bis 93. Der Sachstand zu unserer Klage gegen den Bußgeldbescheid der französischen Kartellbehörde in Höhe von 92 Mio Euro ist unverändert.

Weitere Chancen und Risiken erläutern wir in den Kapiteln der Unternehmensbereiche in unserem  Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 76 bis 87.

Ausblick des Henkel-Konzerns 2012

Im Geschäftsjahr 2012 erwarten wir für den Henkel-Konzern unverändert ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent.

Wir sind zuversichtlich, in unseren Konsumentengeschäften unseren positiven Wachstumskurs weiter fortsetzen und ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich erzielen zu können.

Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erwarten wir ein organisches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Wir bestätigen unsere Prognose für die bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT) von 14 Prozent (2011: 13,0 Pro-

zent). Unsere Prognose für die Steigerung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie (2011: 3,14 Euro) konkretisieren wir: Wir erwarten nun eine Steigerung von rund 15 Prozent (bisher: mindestens 10 Prozent).

Die Basis dafür bieten Erhöhungen unserer Absatzpreise und die Anpassung unserer Strukturen an die sich stetig ändernden Marktverhältnisse. Mit diesen Maßnahmen und einer weiterhin strikten Kostendisziplin wollen wir die Ergebniswirkung der hohen Rohstoffkosten überkompensieren.

Darüber hinaus erwarten wir für 2012 die folgenden Entwicklungen:

- Anstieg der Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen im niedrigen einstelligen Prozentbereich (bisher: mittlerer einstelliger Prozentbereich),
- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von etwa 100 Mio Euro,
- Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 410 Mio Euro.

Finanzziele 2012

Jährliches organisches Umsatzwachstum (durchschnittlich):
3–5 Prozent

Bereinigte Umsatzrendite (EBIT):
14 Prozent

Jährliches Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie (durchschnittlich):
> 10 Prozent

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2012 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns eingetreten.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio Euro	30.6.2011	%	31.12.2011	%	30.6.2012	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.149	47,4	8.769	47,2	8.928	46,5
Sachanlagen	2.136	12,5	2.264	12,2	2.306	12,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	179	1,0	246	1,3	235	1,2
Ertragsteuererstattungsansprüche	2	–	1	–	1	–
Übrige Vermögenswerte ¹	171	1,0	103	0,6	122	0,7
Aktive latente Steuern	369	2,1	465	2,5	449	2,3
Langfristige Vermögenswerte	11.006	64,0	11.848	63,8	12.041	62,7
Vorräte	1.592	9,3	1.550	8,3	1.612	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.188	12,7	2.001	10,8	2.312	12,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	584	3,5	748	4,0	1.303	6,8
Ertragsteuererstattungsansprüche	127	0,7	164	0,9	160	0,8
Übrige Vermögenswerte ¹	248	1,4	237	1,2	223	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.421	8,3	1.980	10,7	1.546	8,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18	0,1	51	0,3	19	0,1
Kurzfristige Vermögenswerte	6.178	36,0	6.731	36,2	7.175	37,3
Aktiva insgesamt	17.184	100,0	18.579	100,0	19.216	100,0

Passiva

in Mio Euro	30.6.2011	%	31.12.2011	%	30.6.2012	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,5	438	2,4	438	2,3
Kapitalrücklage	652	3,8	652	3,5	652	3,4
Eigene Aktien	–94	–0,5	–93	–0,5	–91	–0,5
Gewinnrücklagen	8.303	48,3	8.586	46,2	9.010	46,9
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	–1.480	–8,6	–942	–5,1	–773	–4,0
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	7.819	45,5	8.641	46,5	9.236	48,1
Nicht beherrschende Anteile	119	0,7	121	0,7	131	0,7
Eigenkapital	7.938	46,2	8.762	47,2	9.367	48,8
Pensionsverpflichtungen ¹	598	3,6	998	5,4	995	5,2
Ertragsteuerrückstellungen	126	0,7	93	0,5	86	0,4
Sonstige Rückstellungen	334	1,9	394	2,1	299	1,6
Finanzschulden	3.422	19,9	3.501	18,8	2.462	12,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	71	0,4	54	0,3	32	0,2
Übrige Verbindlichkeiten ¹	24	0,1	23	0,1	20	0,1
Passive latente Steuern	449	2,6	481	2,6	485	2,5
Langfristige Verbindlichkeiten	5.024	29,2	5.544	29,8	4.379	22,8
Ertragsteuerrückstellungen	301	1,8	309	1,7	213	1,1
Sonstige Rückstellungen	752	4,4	833	4,4	865	4,5
Finanzschulden	396	2,3	412	2,2	1.412	7,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.454	14,3	2.411	13,0	2.658	13,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	71	0,4	84	0,5	64	0,4
Übrige Verbindlichkeiten ¹	233	1,3	207	1,1	232	1,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15	0,1	17	0,1	26	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.222	24,6	4.273	23,0	5.470	28,4
Passiva insgesamt	17.184	100,0	18.579	100,0	19.216	100,0

¹ Werte zum 30.06.2011 angepasst (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den  Seiten 108 und 109).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro	2. Q/2011	%	2. Q/2012	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.953	100,0	4.206	100,0	6,4%
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹	-2.138	-54,1	-2.206	-52,4	3,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.815	45,9	2.000	47,6	10,2%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹	-1.063	-26,8	-1.115	-26,5	4,9%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹	-105	-2,7	-105	-2,6	-
Verwaltungsaufwendungen ¹	-196	-5,0	-198	-4,7	1,0%
Sonstige betriebliche Erträge	98	2,5	28	0,7	-71,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-0,3	-27	-0,6	>100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	537	13,6	583	13,9	8,5%
Zinsertrag	6	0,2	5	0,1	-16,7%
Zinsaufwand	-47	-1,2	-39	-1,0	-17,0%
Zinsergebnis	-41	-1,0	-34	-0,9	-17,1%
Beteiligungsergebnis	-	-	-1	-	-
Finanzergebnis	-41	-1,0	-35	-0,9	-14,6%
Ergebnis vor Steuern	496	12,6	548	13,0	10,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-121	-3,1	-136	-3,2	12,4%
Steuerquote in %	24,4		24,8		
Quartalsüberschuss	375	9,5	412	9,8	9,9%
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-9	-0,2	-11	-0,3	22,2%
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	366	9,3	401	9,5	9,6%

¹ Restrukturierungsaufwendungen im zweiten Quartal 2012: 26 Mio Euro (im zweiten Quartal 2011: 34 Mio Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 3 Mio Euro (im zweiten Quartal 2011: 6 Mio Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 8 Mio Euro (im zweiten Quartal 2011: 16 Mio Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 1 Mio Euro (im zweiten Quartal 2011: 2 Mio Euro), Verwaltungsaufwendungen 14 Mio Euro (im zweiten Quartal 2011: 10 Mio Euro).

Ergebnis je Aktie unverwässert

in Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	Veränderung
Stammaktie	0,85	0,92	8,2%
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,85	0,92	8,2%

Ergebnis je Aktie verwässert

in Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	Veränderung
Stammaktie	0,84	0,92	9,5%
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,84	0,92	9,5%

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012
EBIT (wie berichtet)	537	583
Einmalige Erträge	-57	-
Einmalige Aufwendungen	-	-
Restrukturierungsaufwendungen	34	26
Bereinigter EBIT	514	609
<i>Bereinigte Umsatzrendite</i>	in % 13,0	14,5
<i>Bereinigte Steuerquote</i>	in % 25,6	24,9
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie unverwässert	in Euro 0,79	0,97
Bereinigter Quartalsüberschuss		
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	343	420

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro	1-6/2011	%	1-6/2012	%	Veränderung
Umsatzerlöse	7.776	100,0	8.214	100,0	5,6%
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹	-4.211	-54,2	-4.330	-52,7	2,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.565	45,8	3.884	47,3	8,9%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹	-2.120	-27,3	-2.172	-26,5	2,5%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹	-208	-2,7	-207	-2,5	-0,5%
Verwaltungsaufwendungen ¹	-383	-4,9	-385	-4,7	0,5%
Sonstige betriebliche Erträge	144	1,9	53	0,6	-63,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31	-0,4	-52	-0,6	67,7%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	967	12,4	1.121	13,6	15,9%
Zinsertrag	20	0,3	22	0,3	10,0%
Zinsaufwand	-98	-1,3	-93	-1,1	-5,1%
Zinsergebnis	-78	-1,0	-71	-0,8	-9,0%
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-
Finanzergebnis	-78	-1,0	-71	-0,8	-9,0%
Ergebnis vor Steuern	889	11,4	1.050	12,8	18,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-224	-2,9	-260	-3,2	16,1%
<i>Steuerquote in %</i>	25,2		24,8		
Halbjahresüberschuss	665	8,5	790	9,6	18,8%
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-14	-0,2	-20	-0,2	42,9%
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	651	8,3	770	9,4	18,3%

¹ Restrukturierungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2012: 39 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2011: 77 Mio Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 8 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2011: 35 Mio Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 13 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2011: 18 Mio Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2011: 5 Mio Euro), Verwaltungsaufwendungen 16 Mio Euro (im ersten Halbjahr 2011: 19 Mio Euro).

Ergebnis je Aktie unverwässert

in Euro	1-6/2011	1-6/2012	Veränderung
Stammaktie	1,50	1,77	18,0%
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	1,51	1,78	17,9%

Ergebnis je Aktie verwässert

in Euro	1-6/2011	1-6/2012	Veränderung
Stammaktie	1,49	1,77	18,8%
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	1,50	1,78	18,7%

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio Euro	1-6/2011	1-6/2012	
EBIT (wie berichtet)	967	1.121	
Einmalige Erträge	-57	-	
Einmalige Aufwendungen	-	-	
Restrukturierungsaufwendungen	77	39	
Bereinigter EBIT	987	1.160	
<i>Bereinigte Umsatzrendite</i>	in %	12,7	14,1
<i>Bereinigte Steuerquote</i>	in %	26,2	25,0
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie unverwässert	in Euro	1,52	1,84
Bereinigter Halbjahresüberschuss			
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	657	797	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	1-6/2011	1-6/2012
Quartalsüberschuss/Halbjahresüberschuss	375	412	665	790
Unterschied aus Währungsumrechnung	-85	316	-430	157
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage gem. IAS 39)	-8	6	-2	11
Gewinne aus Finanzinstrumenten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“)	-	-	-	3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-26	-78	27	4
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-119	244	-405	175
Gesamtergebnis der Periode	256	656	260	965
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	15	4	22
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	250	641	256	943

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio Euro	Gezeichnetes Kapital			Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals					Gesamt		
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Hedge-Rücklage gem. IAS 39	Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“		Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.2011	260	178	652	-99	7.926	-776	-282	-	7.859	91	7.950
Halbjahresüberschuss	-	-	-	-	651	-	-	-	651	14	665
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	27	-420	-2	-	-395	-10	-405
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	678	-420	-2	-	256	4	260
Ausschüttungen	-	-	-	-	-307	-	-	-	-307	-6	-313
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	5	6	-	-	-	11	-	11
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	30
Stand 30.6.2011	260	178	652	-94	8.303	-1.196	-284	-	7.819	119	7.938
Stand 31.12.2011/1.1.2012	260	178	652	-93	8.586	-662	-278	-2	8.641	121	8.762
Halbjahresüberschuss	-	-	-	-	770	-	-	-	770	20	790
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	4	155	11	3	173	2	175
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	774	155	11	3	943	22	965
Ausschüttungen	-	-	-	-	-342	-	-	-	-342	-10	-352
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	2	3	-	-	-	5	-	5
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Kontrolle	-	-	-	-	-5	-	-	-	-5	-3	-8
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-6	-	-	-	-6	1	-5
Stand 30.6.2012	260	178	652	-91	9.010	-507	-267	1	9.236	131	9.367

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	1-6/2011	1-6/2012
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	537	583	967	1.121
Gezahlte Ertragsteuern	-123	-218	-202	-351
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	97	98	200	196
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	-58	-4	-66	-4
Veränderung der Vorräte	-53	52	-192	-42
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-112	-57	-368	-282
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	28	10	-26	-19
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	62	208	222
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-72	-82	-75	-12
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	273	444	446	829
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-89	-91	-159	-188
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-1	-	-4	-5
Investitionen in „at-equity“ bilanzierte Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	-	-4	-	-4
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	34	-	38	-
Erlöse aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13	38	33	40
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43	-57	-92	-157
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-307	-342	-307	-342
Dividenden Tochterunternehmen (an nicht beherrschende Anteile)	-2	-9	-6	-10
Erhaltene Zinsen	6	4	19	20
Gezahlte Zinsen	-46	-37	-98	-89
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	-349	-384	-392	-421
Veränderung der Finanzschulden	13	-40	4	-49
Zuführungen an Pensionsfonds	-9	-11	-36	-36
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	-22	-28	-31	-52
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-7
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-32	-491	29	-525
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-399	-954	-426	-1.090
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-169	-567	-72	-418
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-4	5	-22	-16
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-173	-562	-94	-434
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.4./1.1.	1.594	2.108	1.515	1.980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.6.	1.421	1.546	1.421	1.546

Freiwillige Zusatzinformation Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	2. Q/2011	2. Q/2012	1-6/2011	1-6/2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	273	444	446	829
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-89	-91	-159	-188
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	13	38	33	40
Zinssaldo	-40	-33	-79	-69
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	-22	-28	-31	-52
Free Cashflow	135	330	210	560

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹

Zweites Quartal 2012

	Wasch-/ Reinigungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Kon- sumenten, Handwerk und Bau	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Unterneh- mens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Umsatz April–Juni 2012	1.147	921	527	1.572	2.099	4.166	39	4.206
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,6%	4,5%	3,9%	8,0%	6,9%	6,3%	17,1%	6,4%
bereinigt um Wechselkurseffekte	4,4%	1,4%	3,0%	2,5%	2,6%	2,8%	–	2,9%
organisch	5,1%	2,8%	5,0%	3,1%	3,6%	3,8%	–	4,0%
Anteil am Konzernumsatz	27%	22%	13%	37%	50%	99%	1%	100%
Umsatz April–Juni 2011	1.076	881	507	1.456	1.963	3.920	33	3.953
EBIT April–Juni 2012	153	131	82	245	327	611	–28	583
EBIT April–Juni 2011	157	140	69	200	269	566	–29	537
Veränderung gegenüber Vorjahr	–2,5%	–6,3%	17,9%	22,5%	21,3%	7,9%	–	8,5%
Umsatzrendite (EBIT) April–Juni 2012	13,3%	14,3%	15,5%	15,6%	15,6%	14,7%	–	13,9%
Umsatzrendite (EBIT) April–Juni 2011	14,6%	15,9%	13,7%	13,7%	13,7%	14,4%	–	13,6%
Bereinigter EBIT April–Juni 2012	167	133	83	248	330	630	–21	609
Bereinigter EBIT April–Juni 2011	140	124	69	209	278	542	–28	514
Veränderung gegenüber Vorjahr	19,5%	7,1%	19,0%	18,6%	18,7%	16,3%	–	18,6%
Umsatzrendite (bereinigter EBIT) April–Juni 2012	14,5%	14,4%	15,7%	15,8%	15,7%	15,1%	–	14,5%
Umsatzrendite (bereinigter EBIT) April–Juni 2011	13,0%	14,1%	13,7%	14,3%	14,2%	13,8%	–	13,0%
Eingesetztes Kapital April–Juni 2012²	2.526	2.087	1.045	6.220	7.265	11.878	61	11.939
Eingesetztes Kapital April–Juni 2011 ²	2.299	1.951	996	5.821	6.816	11.066	60	11.126
Veränderung gegenüber Vorjahr	9,9%	7,0%	5,0%	6,9%	6,6%	7,3%	–	7,3%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April–Juni 2012	24,2%	25,2%	31,3%	15,7%	18,0%	20,6%	–	19,5%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) April–Juni 2011	27,3%	28,8%	27,9%	13,7%	15,8%	20,5%	–	19,3%
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen April–Juni 2012	25	13	11	45	56	95	3	98
Davon außerplanmäßige Abschreibungen 2012	1	–	–	–	–	1	–	1
Davon Zuschreibungen 2012	–	–	–	1	1	1	–	1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/ Sachanlagen April–Juni 2011	25	12	10	44	55	92	5	96
Davon außerplanmäßige Abschreibungen 2011	1	–	–	–	–	1	–	1
Davon Zuschreibungen 2011	–	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April–Juni 2012	29	13	22	25	48	90	1	91
Investitionen (ohne Finanzanlagen) April–Juni 2011	34	14	12	33	45	93	3	96
Operatives Bruttovermögen April–Juni 2012³	4.030	2.975	1.485	7.301	8.786	15.791	392	16.183
Operative Verbindlichkeiten April–Juni 2012	1.322	1.082	490	1.512	2.002	4.407	331	4.738
Operatives Vermögen April–Juni 2012³	2.708	1.893	995	5.789	6.784	11.385	61	11.445
Operatives Bruttovermögen April–Juni 2011 ³	3.614	2.808	1.449	6.951	8.400	14.822	431	15.254
Operative Verbindlichkeiten April–Juni 2011	1.166	1.063	515	1.445	1.960	4.189	371	4.560
Operatives Vermögen April–Juni 2011³	2.448	1.745	934	5.506	6.440	10.633	60	10.694

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b).³ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹

Erstes Halbjahr 2012

	Wasch-/ Reinigungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Kon- sumenten, Handwerk und Bau	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Unterneh- mens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Umsatz Januar–Juni 2012	2.254	1.782	978	3.121	4.099	8.136	78	8.214
Veränderung gegenüber Vorjahr	5,0%	4,7%	2,8%	7,8%	6,6%	5,7%	-2,4%	5,6%
bereinigt um Wechselkurseffekte	4,0%	2,5%	2,7%	4,0%	3,7%	3,5%	-	3,4%
organisch	4,8%	3,4%	4,5%	4,6%	4,6%	4,4%	-	4,3%
Anteil am Konzernumsatz	27%	22%	12%	38%	50%	99%	1%	100%
Umsatz Januar–Juni 2011	2.148	1.702	951	2.895	3.846	7.696	80	7.776
EBIT Januar–Juni 2012	310	252	133	477	610	1.171	-50	1.121
EBIT Januar–Juni 2011	257	253	124	389	513	1.023	-56	967
Veränderung gegenüber Vorjahr	20,5%	-0,4%	7,3%	22,6%	18,9%	14,5%	-	15,9%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–Juni 2012	13,7%	14,1%	13,6%	15,3%	14,9%	14,4%	-	13,6%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–Juni 2011	12,0%	14,8%	13,1%	13,4%	13,3%	13,3%	-	12,4%
Bereinigter EBIT Januar–Juni 2012	327	257	135	484	619	1.203	-43	1.160
Bereinigter EBIT Januar–Juni 2011	272	238	125	400	525	1.035	-48	987
Veränderung gegenüber Vorjahr	20,2%	8,1%	8,0%	21,0%	17,9%	16,3%	-	17,6%
Umsatzrendite (bereinigter EBIT) Januar–Juni 2012	14,5%	14,4%	13,8%	15,5%	15,1%	14,8%	-	14,1%
Umsatzrendite (bereinigter EBIT) Januar–Juni 2011	12,7%	14,0%	13,2%	13,8%	13,7%	13,4%	-	12,7%
Eingesetztes Kapital Januar–Juni 2012²	2.488	2.125	1.037	6.186	7.222	11.834	43	11.877
Eingesetztes Kapital Januar–Juni 2011 ²	2.330	1.969	984	5.863	6.847	11.146	38	11.184
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,7%	8,0%	5,3%	5,5%	5,5%	6,2%	-	6,2%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–Juni 2012	24,9%	23,7%	25,7%	15,4%	16,9%	19,8%	-	18,9%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–Juni 2011	22,1%	25,7%	25,2%	13,3%	15,0%	18,4%	-	17,3%
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/ Sachanlagen Januar–Juni 2012	52	26	21	89	111	189	8	196
Davon außerplanmäßige Abschreibungen 2012	3	-	-	-	-	3	-	3
Davon Zuschreibungen 2012	-	-	-	1	1	1	-	1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/ Sachanlagen Januar–Juni 2011	57	24	21	89	110	191	9	200
Davon außerplanmäßige Abschreibungen 2011	7	-	-	-	-	7	-	7
Davon Zuschreibungen 2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–Juni 2012	66	32	36	55	92	190	2	192
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–Juni 2011	58	67	20	56	76	201	6	207
Operatives Bruttovermögen Januar–Juni 2012³	3.982	2.999	1.469	7.274	8.742	15.724	396	16.120
Operative Verbindlichkeiten Januar–Juni 2012	1.318	1.071	483	1.519	2.002	4.391	353	4.744
Operatives Vermögen Januar–Juni 2012³	2.664	1.928	986	5.755	6.740	11.333	43	11.376
Operatives Bruttovermögen Januar–Juni 2011 ³	3.683	2.802	1.417	7.007	8.423	14.909	420	15.329
Operative Verbindlichkeiten Januar–Juni 2011	1.199	1.038	493	1.460	1.953	4.190	382	4.572
Operatives Vermögen Januar–Juni 2011³	2.484	1.765	923	5.547	6.471	10.719	38	10.757

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b).³ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis Juni 2012 haben wir den für das Gesamtjahr satzungsmäßig festgelegten Dividendenabstand von 2 Eurocent zwischen Stamm- und Vorzugsaktien zeitanteilig eingerechnet.

Zum 30. Juni 2012 ergab sich kein Verwässerungseffekt aus dem Aktien-Optionsprogramm.

Ergebnis je Aktie

in Mio Euro	1-6/2011	1-6/2012
Halbjahresüberschuss		
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
in Mio Euro	651	770
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie		
in Euro	1,50	1,77
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹	174.300.434	174.460.902
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie		
in Euro	1,51	1,78
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm	122.086	11.908
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ²	174.422.520	174.472.811
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie		
in Euro	1,49	1,77
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie		
in Euro	1,50	1,78

¹ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien.

² Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm).

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 30. Juni 2012 belief sich auf 3.680.570 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent).

Durch die Ausübung und den Verfall von Optionen im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms verringerte sich der Bestand eigener Aktien im Zeitraum Januar bis Juni 2012 um 95.600 Stück Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,1 Mio Euro (0,02 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresfinanzbericht des Henkel-Konzerns haben wir gemäß Paragraf 37w (WpHG) sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt.

Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2012. Aus der Anwendung dieser Verlautbarungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Halbjahresfinanzberichts. Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgegliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Halbjahresfinanzbericht wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2012 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstes Mutterunternehmen acht inländische und 173 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 wurden sechs Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Zwei Gesellschaften haben den Konsolidierungskreis verlassen. Fusionen haben nicht stattgefunden. Die Änderungen des Konsolidierungskreises haben die wesentlichen Konzernabschlussposten nicht nennenswert verändert.

Akquisitionen und Divestments

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 haben wir die Kontrolle über die Vertriebsgesellschaft Bella Vista A/S, Silkeborg, Dänemark, erworben. Der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft beträgt 100 Prozent. Der gezahlte Kaufpreis betrug 5 Mio Euro. Ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 Mio Euro wurde aktiviert.

Im ersten Quartal haben wir zum Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an der Chemofast Anchoring GmbH, Willich, Deutschland, 7 Mio Euro aufgewendet und unseren Anteilsbesitz von 73 Prozent auf 95 Prozent erhöht. Die Differenz zwischen dem bisher gehaltenen anteiligen Nettovermögen und dem Kaufpreis wurde in den Gewinnrücklagen erfasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallen Steuererträge auf die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von 5 Mio Euro (30. Juni 2011: Steueraufwendungen in Höhe von 23 Mio Euro) und Steueraufwendungen aus Cash-flow Hedges in Höhe von 6 Mio Euro (30. Juni 2011: Steuererträge in Höhe von 1 Mio Euro).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen unter anderem das im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren in Frankreich in Höhe von 92 Mio Euro (30. Juni 2011: 0 Mio Euro) hinterlegte Bußgeld.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 32 Mio Euro auf 19 Mio Euro gesunken. Der Rückgang ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die in den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten enthaltenen Randmarken des Unternehmensbereichs Kosmetik/Körperpflege mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. April 2012 auf den Erwerber übertragen wurden. Aus der Veräußerung resultierte kein Ergebniseffekt.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2012 betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 5 Mio Euro. Am 31. Dezember 2011 hatten Verbindlichkeiten von 8 Mio Euro bestanden.

Operating-Leasingverpflichtungen

Operating-Leasingverhältnisse im Sinn von IAS 17 umfassen sämtliche Formen der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten einschließlich Miet- und Pachtverträgen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Die Operating-Leasingverpflichtungen stellen sich zum 30. Juni 2012 wie folgt dar:

Operating-Leasingverpflichtungen

in Mio Euro	31.12.2011	30.6.2012
Fälligkeit im Folgejahr	59	58
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	118	108
Fälligkeit über 5 Jahre	35	33
Gesamt	212	199

Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 21. Oktober 2010 insgesamt rund 53,21 Prozent der Stimmrechte (138.240.804 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt.

Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2011 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben. Die Definition der Kennzahl ROCE sowie des operativen Vermögens und des eingesetzten Kapitals finden Sie im  Geschäftsbericht 2011 auf Seite 52 sowie auf den Seiten 146 und 147.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

In der Zeile Sonstige Finanzierungsvorgänge sind im Umfang von -519 Mio Euro (Vorjahr: 19 Mio Euro) Investitionen in kurzfristige Wertpapiere und Terminanlagen enthalten. Weitere wesentliche Posten der Kapitalflussrechnung und deren Veränderungen erläutern wir auf  Seite 20.

Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach Paragraf 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen

Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 30. Juli 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kai C. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Michael Gewehr
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 30. Juli 2012

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand
Kasper Rorsted,
Jan-Dirk Auris, Carsten Knobel, Kathrin Menges,
Bruno Piacenza, Hans Van Bylen

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 30. Juli 2012 wurden dem Prüfungsausschuss der Konzernzwischenfinanzbericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2012 sowie der Bericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vorgelegt und durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Konzernzwischenfinanzbericht zu.

Düsseldorf, 30. Juli 2012

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Prof. Dr. Theo Siegert

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

© 2012 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion: Corporate Communications, Investor Relations, Corporate Accounting and Reporting

Koordination: Renata Casaro,
Jens Bruno Wilhelm, Wolfgang Zengerling

Design und Realisierung: mpm
Corporate Communication Solutions, Mainz

Fotos: Claudia Kempf, Rüdiger Nehmzow; Henkel

Druck: Druckpartner, Essen

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

1. August 2012

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-26 06
Fax: +49 (0) 211 / 798-24 84
E-Mail: lars.witteck@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-39 37
Fax: +49 (0) 211 / 798-28 63
E-Mail: renata.casaro@henkel.com

Dieser Quartalsfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist die deutsche Version maßgebend.

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Alle Produktnamen sind geschützte Marken der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, oder der mit ihr Verbundenen Unternehmen.

Dieser Bericht ist gedruckt auf PROFIsilkFSC von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus Holzfasern, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.



Finanzkalender

Veröffentlichung des Berichts

über das dritte Quartal / Dreivierteljahr 2012:
Freitag, 16. November 2012

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum

Unternehmen im Internet: www.henkel.de

Die Quartalsfinanzberichte sind auch in unserer Unternehmensbericht-App für iPads veröffentlicht.



Henkel-Unternehmensbericht als App:



Henkel in Social Media:



www.facebook.com/henkeldeutschland
www.twitter.com/henkel_de
www.youtube.com/henkel

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.